

EN *Pinguicula grandiflora* LAM. s. str. – Grossblütiges Fettblatt – *Lentibulariaceae*



Abbildung aus
HESS & AL. 1976-1980

Beschreibung

Pflanze 6-15 cm hoch, ausdauernd. Winterknospen und Brutzwiebeln vorhanden. Blätter 5-8, rosettig, ganzrandig, länglich, gerundet oder stumpf, am Grunde stark verschmälert, oberseits dicht mit klebrigen Drüsenhaaren besetzt (insektivor), glänzend hellgrün. Blütenstiele aufrecht zu 1-3, blattlos, einblütig. Kelch grün bis purpurn, mit tief dreizipfliger und 2-3 mal so lang wie breiter Oberlippe sowie zweizipfliger Unterlippe. Blüten sehr gross, aufrecht bis nickend. Sporn mit bis 1.5 cm mehr als halb so lang wie die übrige Krone. Diese tiefviolett (in der Schweiz nur in dieser Form vorkommend), aussen vereinzelt drüsig, zweilappig, Kronröhre trichterförmig. Schlundfleck weisslich, behaart, mit violetten Streifen. Oberlippe der Krone zweilappig, Unterlippe dreilappig, mit sich teils überdeckenden herzförmigen Zipfeln. Fruchtkapsel kegelförmig. Blütezeit 4-8. Chromosomenzahl: $2n = 32$.

Ähnliche Arten: *Pinguicula leptoceras* RCHB. (Blaues F.), Sporn halb so lang wie der Rest der Krone. Die zwei unteren Kelchzipfel bis über die Mitte oder oft sogar bis zum Grunde gespalten, mit lanzettlichen spreizenden Zipfeln. Fruchtkapsel kugelig; *Pinguicula vulgaris* L. (Gemeines F.), Blüte deutlich kleiner, Sporn 1/3 so lang wie die Krone. Die zwei unteren Kelchzipfel bis zu 2/3 ihrer Länge verwachsen, Zipfel der Kronenunterlippe abgerundet oder dreieckig, sich nicht oder kaum berührend. $2n = 64$.

Ökologie und Pflanzengesellschaften

Das Grossblütige Fettblatt wächst auf offenen, basenhaltigen, flachgründigen, durchsickerten Standorten in der Rasen- und Felsstufe der Gipfelregionen des Westjuras, an nassen be- moosten Felsen sowie an lehmigen, überriesel- ten Hängen und auf Rasen. In den Pyrenäen besiedelt es durchsickerte, sauerstoffreiche, flach- gründige, humose Standorte in der Spritzzone klarer, kühler und rasch fliessender Gebirgsbä- che und kleine Braunseggen Sümpfe in kleinen Mulden und Wannen von Granitblöcken sowie in Irland auch nasse, saure, nährstoffarme Sumpfwälder.

Die Art ist im Jura (F, CH) montan bis subalpin von 1200 bis 1620 m Höhe verbreitet, steigt in den Pyrenäen (E, F) bis auf 2400 m Höhe und reicht in Irland fast bis auf Meereshöhe hinab. Im französischen Jura ist *Pinguicula grandiflora* charakteristisch für das *Caricio-Pinguiculetum grandiflorae* BÉGUIN 72, einer Gesellschaft des *Cratoneurion commutati* W. KOCH 28, welche oft in nur 1-2 m² grossen Flächen im *Caricion ferrugineae* BR.-BL. 31 eingestreut ist oder im Kontakt zu pionierartigen Flachmoorgesell- schaften steht.

Lebensraumtyp: (2.2.3)

Ökolog. Zeigerwerte: F4wR4N2H4D5L4T3K2.

Ausgewählte Kenntnisse zur Art

Dieser Hemikryptophyt mit Überdauerungs- knospe ist in den morphologischen Merkma- len variabel und weist, benachbart an die schweizerischen Fundorte, an der Crêt de la Neige (F) noch eine blassblütige Farbmutante auf: *Pinguicula grandiflora* subsp. *reuteri* (GENTY) ROUY mit dicklichem, stumpfem Sporn. Eine weitere Unterart, die subsp. *rosea* (MUTEL) CASPER, kommt nur in Hochsavoyen und im Dép. Isère (bei Grenoble, Vercors) (F) vor. *P. grandiflora* wurde früher oft mit *P. leptoceras* der Zentralalpen verwechselt, doch fehlt jene im Jura vollständig.

Allgemeine Verbreitung und Gefährdung

Das Grossblütige Fettblatt, ein (sub-)atlantisch- westeuropäisches Florenelement, kommt dis- junkt in drei Teilarealen vor: in Südwesteuropa (Hauptareal) im Kantabrischen Gebirge, in

Kastilien (E) und v. a. in den Pyrenäen (E, F); in (West-)Mitteleuropa im Dép. Indre-et-Loire (Pierre sur Haute und Lapalisse), im Hochjura (F, CH) und in den Dauphiné-Alpen (F), sowie disjunkt in Nordwesteuropa an mehreren Stel- len in Südwestirland.

Nächste Fundstellen: Ain, im französischen Hochjura (Crêt de la Neige, Reculet, Col de la Faucille u. a.) sowie in Hochsavoyen (unterhalb des Col de l'Ovine bei Thorens-les-Glières; die subsp. *rosea* u. a. auf der Nordseite des Mont Chéry bei Les Gets und mehrfach im Massif des Bornes) (F).

Gefährdung: die Art ist im Jura selten und z. T. gefährdet, in den Pyrenäen ist sie dagegen noch verbreitet.

Schutzstatus

CH: Rote Liste.

Verbreitung und Gefährdung in der Schweiz

In der Schweiz existierte bisher nur ein siche- res Fundgebiet an der La Dôle im Kanton Waadt. Die Population befindet sich auf der Südseite des Gipfelbereiches in süd- bis südost- exponierten Felstrunnen und auf Felssimsen. Eine zweite – von P. VITTOZ erst vor kurzem entdeckte – isolierte Fundstelle liegt weiter nordöstlich im Waadtländer Jura im Gebiet des «Le Noirmont» und zwar östlich Crêt au Bovairon bei L'Arzière. Die Pflanzen zeigen, bis auf die teilweise etwas kürzere Spornlänge, alle Merkmale der besprochenen Art. Die systema- tische Zugehörigkeit muss aber auch noch zytogenetisch geprüft werden.

Gefährdung: die Art wird wegen der geringen Populationsgrössen und den isolierten Fund- stellen als stark gefährdet eingestuft.

Bestandesentwicklung: ± stabil.

Verantwortlichkeit

Die östliche Arealgrenze berührt die Schweiz nur knapp, wegen der geringen Anzahl Vor- kommen in Mitteleuropa ist hier die interna- tionale Verantwortung der Schweiz hoch.

Daniel M. Moser

Gefährdungsursachen

- Sammeln, Fotografieren (Erosion, Trittschäden)
- Tourismus
- Wendeplatz für schwere Fahrzeuge (Forstwirtschaft), Holzlager
- Beweidung, Tritt
- kleine isolierte Populationen

Massnahmen

- Pflanzenschutzgebiet (viele weitere sehr seltene Arten im Gebiet der La Dôle); Informationstafeln; Unterschutzstellung der Art im Kanton Waadt
- La Dôle: Besucherlenkung; keine Kletterzustiege direkt durch die Steilhänge; Seilbahn nicht öffentlich zugänglich machen; keine Erweiterung der Alpstrasse (auch ob L'Arzière)
- Population schonen; keine Holzlager (ob L'Arzière)
- keine direkte Beweidung; evtl. lokal einzäunen
- Schutz der Fundstellen (Ortsplanung); regelmässige Bestandeskontrollen; Detailkartierung der Fundgebiete (1:500); Dauerflächen; Ex Situ-Kultur in einem Alpengarten; Erfolgskontrolle der Massnahmen gewährleisten

Literatur

BECHERER, A. (1972c): *Führer durch die Flora der Schweiz mit Berücksichtigung der Grenzgebiete*. 207 pp. Schwabe & Co. AG, Basel.
 BÉGUIN, C. (1972): Contribution à l'étude phytosociologique et écologique du Haut Jura. *Beitr. Geobot. Landesaufn. Schweiz* 54: 1-190.
 CASPER, S.J. (1962): Revision der Gattung *Pinguicula* in Eurasien. *Feddes Repert.* 66(1/2): 1-148.
 CASPER, S.J. (1966): Monographie der Gattung *Pinguicula* L. *Biblioth. Bot.* 127/128: 1-209.
 HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1976-1980): *Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete*. 3 vols, 2690 pp. 2. ed., Birkhäuser Verlag, Basel.

EN *Pinguicula grandiflora* LAM. s. str. – Grossblütiges Fettblatt – *Lentibulariaceae*

JU ₁	MI ₂	NA ₃	ZAW ₄	ZAE ₅	SA ₆
EN					

F	D	FL	A	I
à surv.	–			

Global	CH
	EN/E

